

LEMALIT Stegdoppelplatten – Montageanleitung

Sehr geehrter Kunde,

mit den LEMALIT - Stegdoppelplatten haben Sie ein technisch hochwertiges Produkt von hoher Güte und Beständigkeit erworben. Damit die Qualität nicht beeinträchtigt wird, sollten Sie einige Punkte beachten:

- ▶ Zur Vermeidung von Hitzeschäden darf keine dunkelfarbige Unterkonstruktion und keine Schattierung verwendet werden. Ebenso sind dunkle Flächen wie Wandanschlussbleche und dergleichen zu vermeiden.
- ▶ Das Holz für die Unterkonstruktion sollte trocken und verwindungsfrei sein.
- ▶ Die Querverlattung muß mit weißer Farbe versehen sein, um ein Aufheizen bzw. starkes Ausdehnen zu vermeiden.
- ▶ Eine Verarbeitung der Stegdoppelplatten unter 5°C ist nicht empfehlenswert.
- ▶ Bei Dachflächen soll das Gefälle mindestens 5° betragen.
- ▶ Die LEMALIT - Stegdoppelplatten im Stapel nicht in der Sonne lagern.

Montage von Wänden:

Werden die Stegdoppelplatten stehend montiert, so darf der Querlattenabstand höchstens 1,50 m betragen.

Befestigen kann man die Platten in diesem Fall entweder von innen, in Verbindung mit den Befestigungsklötzchen, wie bei der Montage von Dächern beschrieben, oder man verwendet Spenglerdichtschrauben und schraubt die Platten einfach von außen an.

Montage von Dächern:

Die LEMALIT - Stegdoppelplatten soll man bei Dächern nur mit dem Gefälle verlegen, und auf einer Querverlattung von höchstens 60 cm Abstand befestigen.

Vor der Montage die Stegdoppelplatten hochkant stellen und auf der Federseite eine durchgehende Gummidichtung aufkleben. (**siehe Skizze unten**)

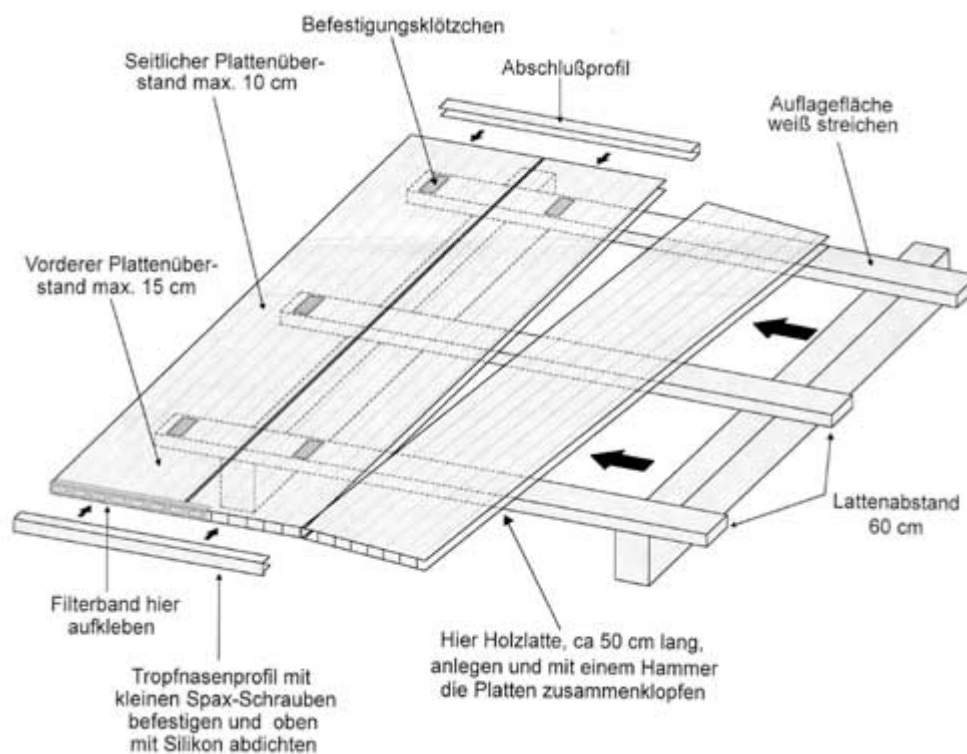
Befestigt wird die Stegdoppelplatte mit einem Klötzchen, das in die mittlere Kammer auf die Höhe der jeweiligen Querverlattung eingeschoben wird. Bevor man nun eine Spax-Schraube (Durchmesser 4,00 oder 4,50 mm) von unten durch die Querlatte in das Befestigungsklötzchen einschraubt, muß die Querlatte auf Schraubendurchmesser vorgebohrt werden.

Die nächste Platte wird nun jeweils in die vorher montierte Platte eingerastet. Dieses erfolgt im Reißverschlußverfahren. Dabei werden die Stegdoppelplatten vom Fußpunkt ausgehend fortlaufend zusammengepreßt, bis die Einrastung erfolgt ist. Eventuell ein längeres Stück Holz an die Platte anlegen und mit einem Hammer zusammenklopfen.

Die Schrauben sollen 15 mm länger sein, als die Querverlattung stark ist. Die erste und die letzte Platte soll bei jeder Querverlattung befestigt werden, bei den anderen genügt jede zweite Querverlattungsbefestigung, diese jedoch versetzt.

Beträgt die Gesamtbreite des Daches mehr als 8,00 m, also mehr als 32 Platten, so muß wegen der Ausdehnung eine Dehnfuge eingebaut werden. (Verbindungsprofil)

Bei Abdichtungen von Fugen nur Silikon-Novasil S verwenden. (Bei uns erhältlich)



Bögen

Mit den LEMALIT-Stegdoppelplatten aus Polycarbonat kann man auch freitragende Bögen erstellen, z. B. für Schwimmbadüberdachungen.

Spannweiten von 3,00 bis 6,00 m sind möglich, wobei ab 4,00 m zusätzliche Aluminiumbögen eingebaut werden müssen .